

# Lehrlinge

# MultiplikatorInnen

# Anmeldung und Information

## Workshop für Lehrlinge

### Inhalte Modul 1:

- Informationen zu Alkohol
- Beeinträchtigungen durch Alkoholkonsum
- Reflexion des eigenen Konsumverhaltens
- Vermittlung und Erweiterung von Risikokompetenz
- Rechtsinformationen

**Methoden:** Wissensquiz, Rauschbrillen-Parcours, Vortrag, Diskussion, Rollenspiel und Forumtheater

**Dauer:** 8 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten

**TeilnehmerInnen:** 8–20



## Forumtheater

Das Forumtheater ist ein interaktives Mitmachtheater, das die Probleme aus der Welt von Jugendlichen zeigt und anspricht. Die dargestellten Modellszenen in der ersten Sequenz basieren auf persönlichen Erlebnissen der jungen SchauspielerInnen der Gruppe „Mundwerk“. In einer zweiten Sequenz kann das Publikum aktiv in die Handlung der Modellszenen eingreifen, den Spielverlauf verändern und eigene Ideen zur Verbesserung der Situation ausprobieren.

**Dauer:** 2–4 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten

**Das Forumtheater ist eine optionale Vertiefung von Modul 1.**

## Workshop für LehrlingsausbilderInnen und Führungskräfte in der Lehrausbildung

### Inhalte Modul 2:

- Informationen zu Alkohol
- Hinweise auf problematischen Alkoholkonsum
- Informationen zu betrieblicher Suchtprävention
- Reflexion der unternehmensinternen Interventionsstrategien
- Interventionsleitfaden für LehrlingsausbilderInnen
- Interventionsgespräche mit Lehrlingen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Einrichtungen des Wiener Sucht- und Drogenhilfenetzwerkes

**Methoden:** Vortrag, Diskussion, Übungen zur Gesprächsführung und Fallbesprechungen

**Dauer:** 2 x 8 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten

**TeilnehmerInnen:** 8–25

## Workshop für Supportkräfte

### Inhalte Modul 3:

- Gesprächsführungs-Methoden
- Empathie und aktives Zuhören
- Motivierende Gesprächsführung bei (riskant) konsumierenden Jugendlichen (MOVE)
- Stadien der Verhaltensänderung und Veränderung als Prozess
- Umgang mit Widerständen und Ambivalenzen
- Hintergrundwissen zu Alkoholkonsum und zu betrieblicher Suchtprävention
- Rechtliche Aspekte im Betrieb

**Methoden:** Vortrag, Übungen zur Gesprächsführung, Fallbeispiele, Rollenspiele

**Dauer:** 3 x 8 Unterrichtseinheiten zu je 50 Minuten

**TeilnehmerInnen:** 8–25

Alkoholprobleme am Arbeitsplatz sind eine Herausforderung, wir zeigen Ihnen erfolgreiche Strategien und unterstützen Sie bei deren Umsetzung.

**Kosten:** Gefördert aus den Mitteln „Gemeinsame Gesundheitsziele aus dem Rahmen-Pharmavertrag, eine Kooperation von österreichischer Pharmawirtschaft und Sozialversicherung“ und aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien.

Profitieren Sie von unserem Know-how und melden Sie sich an. Gerne beraten wir Sie zu Planung und Ablauf:

Mag.<sup>a</sup> Margit Bachschwöll

T +43 1 4000-87323

margit.bachschwuell@sd-wien.at

## Institut für Suchtprävention (ISP) der Sucht- und Drogenkoordination Wien

Das ISP ist die Landesfachstelle für Suchtprävention in Wien und das Kompetenzzentrum für suchtpräventive Aktivitäten. Aufgabe des ISP ist die Entwicklung, Koordination und Vernetzung der Suchtprävention in Wien. Für unterschiedliche Zielgruppen hat das ISP zahlreiche Angebote erarbeitet. [isp.drogenhilfe.at](http://isp.drogenhilfe.at)

## Umsetzungspartner

Dialog: individuelle Suchthilfe

Der Verein Dialog hat mit dem Standort Suchtprävention und Früherkennung langjährige Erfahrung mit betrieblicher Suchtprävention. Die Verbindung von theoretischem Wissen und praktischen Erfahrungen aus der Betreuungsarbeit ist Grundlage für die professionelle Arbeit.

In Kooperation mit:

Verein Art in Progress

Theatergruppe Mundwerk

dialog:  
INDIVIDUELLE SUCHTHILFE

Gefördert aus dem Mitteln  
GEMEINSAME  
GESUNDHEITZIELE  
aus dem Rahmen-Pharmavertrag  
mit Kooperations- und  
Pharmawirtschaft und Sozialversicherung

suchthilfe  
wien  
StoDt+Wien



# SUPstart – Alkoholsucht- prävention für Lehrlinge



Institut für Suchtprävention  
sucht und drogen  
koordination wien

StoDt+Wien  
Wien ist anders.

# Alkohol am Arbeitsplatz

Problematischer Alkoholkonsum und -abhängigkeit können jeden Betrieb unabhängig von seiner Größe betreffen. Die Auswirkungen von gesundheitsschädigendem Alkoholkonsum und Suchterkrankungen auf ein Unternehmen und die betroffene Person können gravierend sein:

- Riskant konsumierende MitarbeiterInnen fehlen wesentlich häufiger am Arbeitsplatz und sind deutlich öfter krank, was einen Verlust der Arbeitsleistung bewirkt.
- Es kommt zu volks-, betriebswirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen wie sinkender Produktivität und Qualität sowie schlechtem Arbeitsklima.
- Riskant konsumierende MitarbeiterInnen sind viel häufiger in Arbeitsunfälle verwickelt.



Zu den häufigsten Folgen für die Gesundheit der Betroffenen zählen Unfälle und Verletzungen und auf lange Sicht Organschäden, Krebs und Abhängigkeitserkrankungen.

Studien aus Österreich belegen, dass Alkohol bei Jugendlichen an erster Stelle bei den Rauschsubstanzen steht. Bei den 15- bis 19-Jährigen trinken nach eigenen Angaben 15 Prozent in einem Ausmaß, das ihre Gesundheit gefährdet.

# Suchtprävention in Betrieben



Strategien betrieblicher Suchtprävention tragen dazu bei, Abhängigkeitserkrankungen und konsumbedingten Gesundheitsschäden vorzubeugen.

- Prävention, die bereits in der Jugend ansetzt, hilft negative Folgen des Alkoholkonsums zu vermeiden.
- Der Früherkennung alkoholbedingter Probleme im Jugendalter kommt dabei eine besondere Bedeutung zu: Denn alkoholbedingte Probleme im Erwachsenenalter sind bei einem problematischen Konsum in der Jugend absehbar.

**Betriebliche Suchtprävention lohnt sich:** Mehr als eine Million ÖsterreicherInnen konsumieren Alkohol in einem Ausmaß, das ihre Gesundheit nachhaltig schädigt. 350.000 von ihnen sind alkoholkrank.

**Impressum:**  
**Medieninhaber und Herausgeber:** Institut für Suchtprävention der Sucht- und Drogenkoordination Wien gemeinnützige GmbH, **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Artur Schroers, **Redaktion und Text:** Mag.ª Brigitte Wegscheider, **Gestaltung:** kommunikationsbuero.at, **Fotos:** auremar, klickerminth, Andrey Kiselev alle Fotolia.com, pitopia, Bernd Geller, Sigmund von Dobschütz – Wikimedia-Commons. Bei allen Fotos handelt es sich um Symbolbilder. Die dargestellten Personen sind Models und stehen in keinem Bezug zum behandelten Thema., **Hersteller:** Druckerei Schmidbauer, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, gedruckt auf Cyclus Recycling Offset 170 g; Stand: Jänner 2014

# Das SUPstart-Konzept

**Effiziente Suchtprävention** setzt auf mehreren Ebenen an. Bei SUPstart sind es die Ebenen Lehrlinge, MultiplikatorInnen und betriebsinterne Supportkräfte.

Die Workshops für Lehrlinge sind altersadäquat und arbeiten mit innovativen Methoden.



Jugendlicher mit Rauschbrille

Bei den Schulungen für MultiplikatorInnen werden Kompetenzen für den Umgang mit konsumierenden Lehrlingen vermittelt. Betriebsinterne Supportkräfte wie ArbeitsmedizinerInnen lernen motivierende Gesprächsführung für die Kommunikation mit (riskant) konsumierenden Jugendlichen (MOVE). Durch SUPstart erfahren Sie einerseits alles Wissenswerte zum Thema Alkohol und andererseits wird die Nachhaltigkeit im Betrieb sichergestellt.

**Alle Module sind qualitätsgesichert.** Sie orientieren sich an:

- anerkannten wissenschaftlichen Theorien,
- wissenschaftlicher, empirischer Forschung,
- praktischem Erfahrungswissen.

Unsere TrainerInnen haben jahrelange Erfahrung mit suchtpräventiven Trainings im beruflichen Kontext.

**SUPstart wird laufend extern evaluiert.** Dabei überprüfen wir, ob die auf die Betriebe zugeschnittenen Maßnahmenpakete optimal ihre Ziele erreichen.

# Unser Angebot

## SUPstart auf einen Blick

**SUPstart ist für alle Unternehmen, die in Wien Lehrlinge ausbilden und wissen möchten, wie sie im Anlassfall professionell reagieren.**

Dabei sprechen wir in **Betrieben** an: LehrlingsausbilderInnen, Führungskräfte in der Lehrausbildung, innerbetriebliche Supportkräfte wie ArbeitsmedizinerInnen, ArbeitspsychologInnen oder BetriebsrätInnen aller Branchen – unabhängig davon, ob sie in einem Großbetrieb oder einem KMU arbeiten.

In der **überbetrieblichen Lehrlingsausbildung** wenden wir uns auch an:

- Supportkräfte wie SuchtberaterInnen,
- betriebliche SozialarbeiterInnen oder
- sozialpädagogische EinzelberaterInnen.

**Module**  
Sie haben die Wahl:

	TeilnehmerInnen	Zeitungfang
Modul 1	Lehrlinge	WS 1 Tag (8 UE) Forumtheater (2–4 UE)*
Modul 2	AusbildnerInnen Führungskräfte	WS 2 Tage (16 UE)
Modul 3	Supportkräfte	WS 3 Tage (24 UE)

\*optional

Jedes Modul kann auch einzeln kostenfrei gebucht werden.

Die Workshops finden betriebsintern oder betriebsübergreifend statt. Bei Bedarf stellen wir Ihnen auch kostenlos Räume zur Verfügung.